



Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates am Donnerstag, den 26. Januar 2011, 19.30 Uhr,

Haus der Jugend und Vereine, Städtischer Raum, Obergeschoss
Schwalbacher Straße 27, 65343 Eltville am Rhein

Punkt 1) der
Tagesordnung:

Protokollarisches

1.1 **Eröffnung und Begrüßung
durch die Vorsitzende des Ausländerbeirates
Frau Marzena Volkmann**

Die Vorsitzende des Ausländerbeirates, Marzena Volkmann, eröffnet die 2. Sitzung des Ausländerbeirates um 19.42 Uhr und begrüßt die Erschienenen. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Gegen die Einladung werden keine Einsprüche erhoben.

Als Vertreter der Stadtverwaltung wird Thomas Lörcher begrüßt, der seine Zuständigkeiten wie folgt mitteilt:

- a) Stellvertretender Leiter der Haupt- und Finanzverwaltung
(Vertreter von Frau Oberamtsrätin Saskia Habelt)
- b) Inhaltliche Schwerpunkte: Jugend, Sport, Vereine, Kindertagesstätten,
Schulen, Migrationsangelegenheiten
- c) Vergabe der Räume im Haus der Jugend und Vereine

1.2 **Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

a) ordentliche Mitglieder

| | | |
|----------------------|-----|----------------------------------|
| Marzena Volkmann | IKL | Vorsitzende |
| Hülya Braun | IKL | Stellvertretende Vorsitzende |
| Stephan Fleschner | IKL | Schriftführer |
| Dominika Daszkiewicz | IKL | Stellvertretende Schriftführerin |
| Abdul Wakil Amarkhel | IKL | |
| Mustapha Bahrini | IKL | |

b) Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Thomas Lörcher

Entschuldigt fehlt:

Patrick Kunkel Bürgermeister

1.3 **Genehmigung der Niederschrift
der konstituierenden Sitzung am 02.12.2010**

Gegen die Niederschrift werden keine Beanstandungen erhoben. Das Protokoll ist damit genehmigt.

1.4 **Feststellung der Tagesordnung**

Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch. Die Tagesordnung ist damit genehmigt.

Punkt 2) der Tagesordnung:

Interne Angelegenheiten

2.1 Niederlegung von Mandaten

Thomas Lörcher erläutert den formalen Ablauf zu diesem Thema und teilt mit, dass Anna Maria Lentini-Fleschner ihr Mandat im Ausländerbeirat niedergelegt hat. Der nächste Nachrücker, Herr Muhamad Farouq Alikozai, habe schriftlich erklärt, nicht das Mandat für den Ausländerbeirat anzunehmen. Die nächste Nachrückerin, Frau Florence Okummu, habe bereits schriftlich erklärt, das Mandat anzunehmen.

2.2 Nachrücken von Frau Florence Okummu

Es wird festgestellt, dass Florence Okummu damit in den Ausländerbeirat nachgerückt und mit sofortiger Wirkung ordentliches Mitglied ist.

2.3 Benennung eines sachpolitischen Sprechers des Ausländerbeirates „Politischer Sprecher des Ausländerbeirates zu Angelegenheiten der Städtepartnerschaften der Stadt Eltville am Rhein“

Für die Wählergruppe IKL stellt Stephan Fleschner in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Wählergruppe IKL den Änderungsantrag, jedem ordentlichen Mitglied des Ausländerbeirates eine Sprecherfunktion zuzuordnen.

Folgende Zuordnung wird vorgeschlagen:

| | |
|-----------------------------|--|
| Stephan Fleschner | <i>Politischer Sprecher des Ausländerbeirates zu Angelegenheiten der Städtepartnerschaften der Stadt Eltville am Rhein</i> |
| Marzena Volkmann | <i>Politische Sprecherin des Ausländerbeirates zu Angelegenheiten interkultureller Musik- und Kunstprojekte</i> |
| Florence Okummu | <i>Politische Sprecherin des Ausländerbeirates zu Angelegenheiten der Diskriminierung von Migranten und der bundesweiten Interkulturellen Woche</i> |
| Mustapha Bahrini | <i>Politischer Sprecher des Ausländerbeirates zu Angelegenheiten des interreligiösen Dialoges</i> |
| Hülya Braun | <i>Politische Sprecherin des Ausländerbeirates zu Angelegenheiten der ausländischen Selbständigen und der Seniorenarbeit mit Migranten</i> |
| Abdul Wakil Amarkhel | <i>Politischer Sprecher des Ausländerbeirates zu Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung, der Förderung und Anerkennung ausländischer Schul- und Studienabschlüsse in einer globalisierten Welt</i> |
| Dominika Daszkiewicz | <i>Politische Sprecherin des Ausländerbeirates zu Angelegenheiten der interkulturellen Jugendarbeit</i> |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------|---|
| JA | 6 |
| NEIN | - |
| Enthaltungen | - |

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

Thomas Lörcher teilt mit, dass Bürgermeister Patrick Kunkel der Meinung sei, für Angelegenheiten der Städtepartnerschaften sei der Ausländerbeirat nicht zuständig.

2.4 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ausländerbeirat und dem Partnerschaftsverein InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V.

Der Entwurf der Kooperationsvereinbarung wird verlesen und darauf hingewiesen, dass es auch im früheren Ausländerbeirat sowie in den Ausländerbeiräten in Oestrich-Winkel und Rüdesheim am Rhein Kooperationsvereinbarungen zwischen dem Partnerschaftsverein IKL und dem jeweiligen Ausländerbeirat gegeben habe.

Abstimmungsergebnis:

JA 6
NEIN -
Enthaltungen -

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

2.5 Festlegung von Sitzungs- und Veranstaltungsterminen 2011

In seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Wählergruppe IKL legt Stephan Fleschner den Terminplan mit Stand vom 25.01.2011 vor. Thomas Lörcher wird gebeten, für die Termine im Haus der Jugend und Vereine sein Einverständnis zu geben.

Abstimmungsergebnis:

JA 6
NEIN -
Enthaltungen -

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

2.6 Entwurf eines Info-Faltblattes über den Ausländerbeirat in Eltville (Inhalte, Layout, Texte, Fotos)

Vorsitzende Marzena Volkmann stellt den Antrag, dass für den Ausländerbeirat ein allgemein gehaltenes Info-Faltblatt (Flyer) erstellt wird. Layout und Herstellung sollen zwischen Stephan Fleschner und Amtsrat Dieter Schenk abgestimmt werden. Der Flyer soll auf dem städtischen Fotokopiergerät vervielfältigt werden. Die Verteilung soll an die von der Stadt Eltville am Rhein zu Verfügung gestellten Adressen von ausländischen Wählern (ca. 480) per Hand durch die Mitglieder des Ausländerbeirates erfolgen. Ferner sollen Exemplare im Kulturamt, der Mediathek und im Haus der Jugend und Vereine ausgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

JA 6
NEIN -
Enthaltungen -

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 3) der Tagesordnung:

Teilnahme an Veranstaltungen der Stadt Eltville am Rhein

3.1 Unsere soziale Stadt

Vorsitzende Marzena Volkmann stellt den Antrag, dass der Ausländerbeirat gemeinsam mit dem Kooperationspartner Partnerschaftsverein IKL an der Messe „Unsere soziale Stadt“ am Samstag, dem 19.03.2011, im Rathaus/Bürgerzentrum der Stadt Oestrich-Winkel teilnimmt.

Abstimmungsergebnis:

JA 6
NEIN -
Enthaltungen -

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

Am Vorbereitungstreffen am 09.02.2011 nimmt Stephan Fleschner teil.

3.2 Hessischer Familientag am 17.09.2011

Vorsitzende Marzena Volkmann stellt den Antrag, dass der Ausländerbeirat gemeinsam mit dem Kooperationspartner Partnerschaftsverein IKL beim 6. Hessischen Familientag am Samstag, dem 17.09.2011, in Eltville am Rhein teilnimmt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------|---|
| JÄ | 6 |
| NEIN | - |
| Enthaltungen | - |

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

Thomas Lörcher berichtet, dass das Festgelände die Altstadt, das Rheinufer, die Rheingauer Straße und den Platz-der-Deutschen-Einheit umfassen wird. Ca. 3-4 Bühnen werden aufgestellt. Die Hauptbühne wird auf dem Platz-der-Deutschen-Einheit sein.

Hülya Braun erklärt für den Partnerschaftsverein IKL, einen Infostand zu gestalten mit Aktivitäten für Kinder und Rezepten aus den Herkunftsländern der Ausländerbeiratsmitglieder.

Zur Informationsveranstaltung der Stadt Eltville am Rhein am 23.02.2011, 19.00 Uhr, Mediathek, werden Dominika Daszkiewicz, Hülya Braun und Stephan Fleschner teilnehmen.

Punkt 4) der Tagesordnung:

Schaffung eines Dienstzimmers für die städtische Jugendpflege im Haus der Jugend und Vereine

Durch Berichte in der Presse und durch das Mitglied Dominika Daszkiewicz hat der Ausländerbeirat von den Aktivitäten der städtischen Jugendpflegerin Ulla Wolf im Haus der Jugend und Vereine erfahren. Die Aktivitäten werden vom Ausländerbeirat begrüßt. Allerdings besteht laut Aussage von Frau Wolf der Nachteil, dass sie am Ort ihrer hauptsächlichen Aktivitäten, nämlich im Haus der Jugend und Vereine, kein Dienstzimmer hat.

Darüber hinaus ist der Ausländerbeirat der Meinung, dass die Öffentlichkeitsarbeit nicht in genügendem Maße Grundschulkindern mit Migrationshintergrund anspricht. Grundschulkindern haben in der Regel keinen Zugriff auf Internet oder die Sozialen Netzwerke (zum Beispiel SchülerVZ). Es fehlen größere Plakate, die an Schulen, Kindergärten, Supermärkten und anderen Begegnungsstätten der Vereinsjugend aufgehängt sind. Auch sollten die Info-Faltblätter und Plakate die Informationen auch in russischer, polnischer, arabischer, türkischer und italienischer Sprache wiedergeben. Die Angebote sollen allen sozialen Schichten zugänglich gemacht werden. Seitens des Dolmetscher- und Übersetzungsdienstes des Partnerschaftsvereins IKL könnten die Übersetzungen kostenlos gemacht werden.

Beschluss:

Der Ausländerbeirat bittet den Magistrat, mit der Arbeiterwohlfahrt, die im Haus der Jugend und Vereine über einen relativ ungenutzten Raum verfügt, oder mit dem Eltviller Carnevalverein Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, dort ein Dienstzimmer für die städtische Jugendpflege einzurichten. Die Stadt Eltville am Rhein soll ferner bei der Arbeiterwohlfahrt erfragen, über welche Projekte in der sozialen Arbeit sie diesen Raum nutzt. Der städtische Raum soll weiterhin für Veranstaltungen der Eltviller Vereine kostenlos bereitgestellt werden, da es in Eltville am Rhein keine räumlichen Alternativen in städtischer oder privater Hand gibt.

Die Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltungen, überwiegend für Grundschulkindern, aber auch generell, ist zu optimieren durch eine umfangreichere Plakatierung auf Plakatständen und Mehrsprachigkeit von Handzetteln und Plakaten.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------|---|
| JÄ | 6 |
| NEIN | - |
| Enthaltungen | - |

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

**Punkt 5) der
Tagesordnung:**

**Angelegenheiten der
ausländischen Einwohner**

5.1 Betreuung und Integration von alleinstehenden und älteren Migranten

Beobachtungen zufolge gibt es in Eltville auch alleinstehende und ältere Migranten, die in der Regel sehr isoliert leben und auch nicht motorisiert sind. Für sie gibt es keine Angebote, zumindest erscheinen bestehende Angebote für diese Zielgruppe als „fern“ und möglicherweise auch fremd. Im Seniorenkonzept der Stadt Eltville am Rhein findet diese Zielgruppe keine Erwähnung.

Der Ausländerbeirat bittet den Magistrat, das Seniorenkonzept der Stadt entsprechend zu ergänzen. Bestehende Angebote verschiedener Vereine in Eltville sollen dabei mitberücksichtigt werden (siehe zum Beispiel Mehrgenerationenhaus, Partnerschaftsverein InterKulturelle Liga Rheingau und Trasi-meno e.V.) und im Sinne von Integration interkulturell gestaltet werden.

Beschluss:

Die Stadt Eltville am Rhein wird insbesondere gebeten, die Sachkompetenz ehrenamtlicher Mitarbeiter mit Migrationshintergrund des Partnerschaftsvereins IKL bei der Fortschreibung des Seniorenkonzeptes zu nutzen und diese zu unterstützen.

Einen Raum für einen interkulturellen Frühstückstreff (zum Beispiel im Haus der Jugend und Vereine einmal im Monat) sollte zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt sollte auch den Versicherungsschutz bei interkulturellen Ausflügen ins Nahgebiet übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------|---|
| JA | 6 |
| NEIN | - |
| Enthaltungen | - |

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

5.2 Interkulturelles Präventionsprojekt „Bemalen von Stromkästen“

Die Vorsitzende Marzena Volkmann erinnert daran, dass das Projekt im Kreise der Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Ausländerbeiratswahl in Eltville am Rhein entwickelt wurde. Sowohl Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund als auch deutsche Kinder und Jugendliche sollen die im Bereich des Oberen Rheingaus aufgestellten und beschmierten Stromkästen unter fachlicher Anleitung säubern, von Graffiti befreien und mit eigenen Motiven farbig bemalen. Sie schlägt Motive aus Dornröschen vor, da Eltville Rosenstadt ist. Die Geschichte von Dornröschen soll in einer Art Parcour von Stromkästen zu Stromkästen dargestellt werden. Es werden für die Kinder und mit ihnen entsprechende Schablonen angefertigt. Als künstlerische Fachkraft steht der ehrenamtlich tätige Projektleiter, Herr Diplom-Restaurator Univ. Roman Borkowski M.A., zur Verfügung. Herr Borkowski ist in Südhessen, Rheinland-Pfalz sowie in seinem Herkunftsland Polen mit vielen Restaurierungen von historischen Denkmälern und Ehrenmälern betraut. Er genießt ein hohes künstlerisches und fachliches Ansehen. Das Projekt soll ein Beitrag zur Kriminalitätsvorbeugung sein. Kinder und Jugendliche sollen dabei auch auf die tödlichen Gefahren aufmerksam gemacht werden, denen Graffiti-Sprayer unterliegen. Und außerdem lehrt uns die Erfahrung aus anderen Gemeinden in Deutschland, dass schön bemalte Stromkästen nicht mehr die Fläche für Schmierereien bieten und damit das Stadtbild verunschönen.

Seitens des Energieversorgungsunternehmens SÜWAG wird die Initiative begrüßt, macht dies jedoch auch von der Einwilligung der Stadt Eltville abhängig. Das Genehmigungsschreiben wird zur Kenntnis gegeben.

Beim Präventionsrat Oberer Rheingau liegt ein Antrag auf Förderung durch Mittel des Präventionsrates seit geraumer Zeit vor. Ein Bescheid hat der Projektträgerverein IKL noch nicht erhalten. Thomas Lörcher wird gebeten, beim Präventionsrat Oberer Rheingau nachzufragen.

Beschluss:

Der Ausländerbeirat bittet die Stadt Eltville, ihre Einwilligung zu diesem Projekt und der Bemalung durch Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu geben.

Abstimmungsergebnis:

JA 6

NEIN -

Enthaltungen -

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

5.3 Werbung von Integrationslotsen im Rahmen des vhs-Projektes „Lernen vor Ort“

Die Volkshochschule Rheingau-Taunus sucht Interessierte mit Migrationshintergrund, die sich zum Integrationslotsen ausbilden lassen wollen. In verschiedenen Gremien hat die Projektleiterin, Frau Christine Knapp-Aschberger für das Projekt geworben und auch alle Städte und Gemeinden angeschrieben.

Beschluss:

Der Ausländerbeirat fragt deshalb die Stadt Eltville, ob das Projekt durch die Stadt Unterstützung erfährt und, wenn ja, auf welche Weise. Ferner bittet der Ausländerbeirat die Stadt um Auskunft, ob es aus dem Stadtbereich bereits Interessenten und Anmeldungen gibt und ob der Ausländerbeirat in diese Werbekampagne mit einbezogen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

JA 6

NEIN -

Enthaltungen -

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

Das Mitglied Dominika Daszkiewicz möchte zu der Fortbildungsmaßnahme angemeldet werden. Stephan Fleschner wird das Weitere veranlassen und entsprechende Informationen am Dominika Daszkiewicz weitergeben.

Der Ausländerbeirat hofft noch auf weitere Anmeldungen.

5.4 Erstellung einer Informationsbroschüre „Was? Wie? Wo? im Rheingau-Taunus-Kreis bzw. Eltville“ am Beispiel der Informationsbroschüre für die Landeshauptstadt Wiesbaden

Die Stadt Eltville wird gebeten zu prüfen, ob für Eltville - gegebenenfalls in Kooperation mit dem Rheingau-Taunus-Kreis – eine ähnliche Informationsbroschüre entwickelt werden sollte.

Die Stadt Eltville wird gebeten, für die Arbeit der Mitglieder des Ausländerbeirates beim Bulgay-Verlag je 1 Exemplar der Informationsbroschüre als Arbeitsmaterial zu kaufen. Voraussichtliche Kosten: ca. EURO 50,00. Die Stadt Eltville am Rhein wird um zeitnahe Rückmeldung gebeten.

Abstimmungsergebnis:

JA 6

NEIN -

Enthaltungen -

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

5.5 Integrationskonzept für die Stadt Eltville am Rhein

Am 25.11.2003 fasste der damalige Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein folgenden einstimmigen Beschluss:

„Der Ausländerbeirat nimmt den Entwurf des Vereins IKL als Anstoß zu einem Dialog mit den städtischen Gremien zur Kenntnis. Er wird diskutiert und soll zunächst dem Magistrat zur Stellungnahme vorgelegt werden.“

Der Entwurf wurde in der darauffolgenden Zeit auch in den städtischen Gremien von Oestrich-Winkel diskutiert und mit Änderungen am 07.11.2005 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Der Beschluss ist damit auch die Grundlage für die Arbeit des Integrationsbeirates in Oestrich-Winkel geworden.

In Rüdesheim wurde der Entwurf vom Ausländerbeirat der Stadt beschlossen, worauf sich ebenfalls ein Dialog anschloss. Auch hier berieten die städtischen Gremien und die Stadtverordnetenversammlung beschloss das Integrationskonzept mit Änderungen am 20.05.2009. In Rüdesheim besteht seit diesem Jahr kein Ausländerbeirat mehr und der Verein IKL wird sich um die Fortführung des Integrationskonzeptes kümmern.

In Eltville hat man zwar auch den Verein IKL als Dialogpartner für die Zeit ohne Ausländerbeirat akzeptiert und auch Dialogbereitschaft signalisiert, aber den Worten folgten keine Taten.

Beschluss:

Der Ausländerbeirat bittet den Magistrat um Stellungnahme

1. warum es zu keinem Dialog kam
2. welche Gründe gegen das vorgelegte Integrationskonzept sprechen
3. ob die Stadt eine Chance für ein Integrationskonzept sieht
4. wann es mit einem Dialog bezüglich Zielsetzung und Maßnahmen kommt

Das Thema ist erneut auf die Tagesordnung der 3. Sitzung des Ausländerbeirates zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------|---|
| JA | 5 |
| NEIN | - |
| Enthaltungen | 1 |

Damit ist Antrag einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Punkt 6) der Tagesordnung:

Mitteilungen, Anregungen, Sonstiges

- a) Herrn Lörcher wird gebeten zu prüfen, ob interessierte Bürger auf die Verteilerliste der Einladungen zu Ausländerbeiratssitzungen aufgenommen werden können.
- b) Herr Lörcher wird gebeten, bei der Geschäftsstelle des Präventionsrates Oberer Rheingau zu veranlassen, dass das Mitglied Dominika Daszkiewicz auf die Verteilerliste der Arbeitsgruppe „Kinder, Jugend, Schulen“ gesetzt wird und auch Einladungen erhält. Ferner wird gebeten nachzufragen, warum das Schreiben der Wählergruppe IKL an den Präventionsrat Oberer Rheingau (Kooperation zwischen Präventionsrat und Ausländerbeirat) vom 27.09.2010 noch nicht beantwortet wurde (siehe Anlage).
- c) Für die agah-HLZ-Bildungsveranstaltung für Neugewählte unter dem Titel „Aufgaben und Befugnisse der Ausländerbeiräte“ am 19.02.2011 in Hanau ist Dominika Daszkiewicz beim Landesausländerbeirat anzumelden. Die Fahrtkosten werden von der Stadt Eltville am Rhein getragen. Die Anmeldung erfolgt durch den Schriftführer.

**Punkt 7) der
Tagesordnung:**

Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende Marzena Volkmann schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Die Vorsitzende des Ausländerbeirates:

Der Schriftführer des Ausländerbeirates:

Marzena Volkmann

Stephan Fleschner

Anlagen

| zu Tages- ordnungs- punkt | Bezeichnung der Anlage |
|--|--|
| 1 | Einladung Presseankündigung des Wiesbadener Kurier vom 25.01.2011 |
| 1.2 | Anwesenheitsliste |
| 2.4 | Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ausländerbeirat und dem Partnerschaftsverein InterKulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. |
| 2.5 | Terminplan „Sitzungs- und Veranstaltungstermines 2011“, Stand: 25.01.2011 |
| 5.2 | Genehmigungsschreiben der SÜWAG vom 09.12.2010 |
| 5.3 | Informationen der vhs |
| 6.b) | Schreiben der Wählergruppe IKL an den Präventionsrat vom 27.09.2010 |